



01.März 2015

Liebe Freunde der Amberger Tafel,

## **10 Jahre Hartz IV-Gesetze, 10 Jahre Amberger Tafel**

Im Januar wurden die Hartz IV-Reformen zehn Jahre alt und die Zahl der Arbeitslosen ist gegenwärtig so niedrig wie seit langem nicht mehr.

Im April desselben Jahres, also 2005, hatte die Amberger Tafel ihre erste Lebensmittelausgabe und seitdem ist die Zahl der Kunden stetig gestiegen. Ist dies zu verstehen?

Bei der größten Sozialreform der Nachkriegszeit waren zum 1.Januar 2005 Arbeitslosen- und Sozialhilfe zum Arbeitslosengeld II zusammengelegt worden. Kritiker rügen die Reform, denn Hartz IV sei kein Job-Motor, sondern ein Motor der sozialen Spaltung.

Hunderttausende Menschen haben wieder einen Job gefunden, obwohl das Arbeitsvolumen seit 2000 gleich geblieben ist, es wurde durch Leih- und Teilzeitarbeit nur auf mehr Personen verteilt. So wurde eine Abwärtsspirale der Löhne in Gang gesetzt mit der Folge, dass immer mehr Löhne subventioniert werden müssen. Es gibt etwa 1,3 Millionen Menschen mehr, die mit einem niedrigen Lohn abgespeist werden. Hartz IV hat nicht mehr Arbeitsplätze geschaffen, stattdessen gibt es Druck auf Arbeitslose, schlecht bezahlte Jobs anzunehmen. 3,5 Prozent aller Leistungsberechtigten wurden in 2014 Opfer einer Sanktion, wenn sie die Auflagen der ARGE nicht erfüllten.

In der Amberger Zeitung vom 24.09.2013 stand die Überschrift „Fortbildung trägt berufliche Früchte“. Weiter stand zu lesen: „Die von der EU geförderte Maßnahme des Job-Centers zahlt sich für acht Frauen aus“. 23 Teilnehmerinnen hatten sich vor gut einem Jahr entschlossen, dieses Angebot des Jobcenters, das vom Europäischen Sozialfond gefördert wurde, anzunehmen. Sie hofften, sich dadurch bessere Chancen als Verkäuferinnen oder im Friseurhandwerk zu erarbeiten.

Fast ein Jahr dauerte die jeweils vormittags bei den Eckert-Schulen angebotene Qualifizierungsmaßnahme. 17 Frauen hatten bis zum Schluss durchgehalten, für acht von ihnen hat sich der investierte Fleiß offenbar gelohnt: Sie konnten bereits in Teilzeitstellen oder in Jobs auf 450-Euro-Basis vermittelt werden.

Hier wurde viel Geld ausgegeben mit dem zweifelhaften Ergebnis, dass diese Arbeitnehmer weiterhin auf Hartz IV aufgebessert werden müssen.

Welche Rente können sie im Ruhestand erwarten? Das Rentenniveau sinkt bis 2020 auf 47 Prozent und dann weiter bis auf 43 Prozent im Jahr 2030.

Sicher ist: am 1.Januar dieses Jahres sank der Beitragssatz um 0,2 Punkte auf 18,7 Prozent. Schon bei stabilem Beitragssatz schrumpft die Rücklage der Rentenkasse innerhalb weniger Jahre auf das gesetzliche Minimum.

Statt eine Demografiereserve aufzubauen um die Renten langfristig armutsfest zu machen, wird die Rentenkasse durch die abschlagsfreie Rente mit 63 für langjährige Beitragszahler und die erweiterte Mütterrente zusätzlich geplündert.

Wer Altersarmut wirksam bekämpfen will, so raten Experten, muss die wichtigste ökonomische Basis des Rentensystems stärken: die Beschäftigung. Man muss dafür sorgen, dass möglichst viele Menschen in unserem Land arbeiten, dass sie lange im Erwerbsleben bleiben und so gut verdienen, wie es die konjunkturelle Entwicklung erlaubt. **Wer Arbeit hat und gut verdient, bekommt auch eine Rente, von der er leben kann.** Dazu gehört der flächendeckende Mindestlohn.

## **Die Entwicklung der Tafeln in Deutschland**

1993: Eine Gruppe von Frauen gründet in Berlin nach amerikanischem Vorbild die erste deutsche Tafel. Sie sammeln einwandfreie Lebensmittel und verteilen diese an Bedürftige.

1995: Der Bundesverband Deutsche Tafel wird als Dach- und Serviceverband gegründet.

2002: 300 Tafeln

2005: Gründung der Amberger Tafel als Mitglied Nr.450

2015: 922 Tafeln und rund 60.000 ehrenamtliche Helfer.

**Die zentralen Themen für die Tafel, Armut und Lebensmittelverschwendung, haben leider auch bei uns in Amberg nicht an Aktualität verloren.** Vermehrt kommen Alleinerziehende, Senioren und Familien mit vielen Kindern zur Tafel, gefolgt von Flüchtlingen. Es sind vor allem Familien aus den Bürgerkriegsländern Irak und Syrien, die als Asylbewerber anerkannt sind und zu uns kommen.

**Die Anzahl der Bedürftigen steigt, doch die Lebensmittelpenden gehen zurück.**

Kaufland Amberg, von wo die Tafel ausreichend Lebensmittel kurz vor MHD oder Obst und Gemüse erhalten hat, hat die Belieferung total eingestellt. Auch dürfen wir dort die Aktion „Ein Lebensmittel mehr im Einkaufswagen“ vor Ostern und Weihnachten nicht mehr durchführen.

## **Was motiviert viele unserer ehrenamtlichen Helfer, sich in der Amberger Tafel zu engagieren?**

- Es sind die vielen Begegnungen mit Menschen, die die Hilfe der Tafel in Anspruch nehmen und alle ihre eigenen Geschichten haben.
- Lebensmittel retten und dahin bringen, wo sie hingehören - auf den Teller und nicht in die Tonne.
- Es sind die gewachsenen Freundschaften unter den Ehrenamtlichen.
- Es ist die Anerkennung ihrer Arbeit durch die vielen netten Worte von den Tafelkunden.

In diesen 10 Jahren seit Bestehen der Amberger Tafel arbeiten **95 ehrenamtliche Helfer ca. 22.000 Stunden im Jahr**, sammeln Lebensmittel von Märkten, überprüfen sie nach den hygienischen Bestimmungen, lagern sie in Regale und Kühlzellen ein und geben die Ware schließlich an zwei Ausgabetafeln pro Woche an Bedürftige aus.

Mit unseren drei Kühlfahrzeugen sind die Fahrer und Beifahrer über 400.000 km gefahren und haben ca 3.000 Tonnen Lebensmittel vor dem Wegwerfen bewahrt. Mit dieser Menge wurden 260.000 Körbe an Kunden der Tafel abgegeben.

**Die Amberger Tafel tritt dafür ein, dass sich unser Handeln an den Werten Nachhaltigkeit, Humanität, Gerechtigkeit, Teilhabe und soziale Verantwortung ausrichtet.**

**Nachhaltigkeit:** Lebensmittel werden unter großem Aufwand produziert. Lebensmittel sind wertvoll. Und wir treten dafür ein, dass die Vernichtung von Lebensmitteln vermieden wird: „Essen, wo es hingehört“.

**Humanität:** Jedem bedürftigen Menschen wird unabhängig von seiner Herkunft, seinen Möglichkeiten und Grenzen mit Respekt begegnet; seine Würde wird geachtet.

**Gerechtigkeit und Teilhabe:** Jeder Mensch soll Chancen zur persönlichen, kulturellen, sozialen, schulischen und beruflichen Entfaltung erhalten.

**Soziale Verantwortung:** Tafeln übernehmen durch ihr Handeln soziale Verantwortung und erinnern die Gesellschaft an ihre Verpflichtung gegenüber Bedürftigen und ausgegrenzten Menschen.

„Der Mensch lebt nicht vom Brot allein“ Deshalb gibt es seit 2013 innerhalb der Tafel Amberg auch eine **Kulturtafel**, die von Stefanie Schinabeck organisiert wird. Tafelberechtigte erhalten auf Wunsch Karten für Theater, Kino und Konzert. Die Empfänger zeigen sich beglückt über diese Möglichkeit, an kulturellen Veranstaltungen in Amberg teilnehmen zu können. Ihr schmales Budget gibt das meist nicht her. Inmitten voller Zuschauerreihen zu sitzen und zu genießen schafft das Gefühl dazuzugehören, ist also ein Mittel der sozialen Inklusion.

Mit dem Kulturamt und dem Ostbayerischen Kulturforum haben wir eine Kooperationsvereinbarung abgeschlossen, in der die Synergien einer ostbayernweiten Arbeit ausgebaut werden.

Dank vieler Spender war die **Weihnachtsausgabe** wieder ein voller Erfolg.

Insgesamt erhielten 215 Kinder ihr Wunschgeschenk dank der Mitarbeiter der Firma Siemens mit 160 Wunschzetteln, der Gewerbebau mit 15 und der Kunden von Real mit 40 Wunschzetteln. Zusätzlich verteilten die Schülerinnen des Johanna-Decker-Gymnasiums 60 Geschenkpäckchen und der Unternehmer Klaus Conrad spendete 450 Gläser Honig.



Robert Werner und Björn Cislighi vom Siemens Nachwuchskreis bei der Ausgabe der Weihnachtspäckchen.

Bei der diesjährigen **Mitgliederversammlung** stand wieder die Wahl des Vorstandes an. In einer sehr harmonischen Versammlung wurde dieser einstimmig wiedergewählt.

Bernhard Saurenbach	1.Vorsitzender
Irmgard Buschhausen	2.Vorsitzende
Günter Preißl	Schatzmeister
Maria Frohmann	Schriftführerin
James Burke	Beisitzer

Heinz Bucella	Kassenprüfer
Peter Schöner	Kassenprüfer

**Unser 10jähriges Jubiläum** ist für uns kein Grund zum Feiern. Wir möchten jedoch Dank sagen an alle Helfer und Sponsoren, die uns über die Jahre unterstützt haben.

Zur Jubiläumsveranstaltung sind alle Helferinnen und Helfer am Mittwoch, 15.April eingeladen.

Im Rahmen der 10-Jahresfeier werden wir allen Interessierten am Donnerstag, 16.April von 16:00 Uhr bis 19:00 Uhr die Möglichkeit zur Besichtigung der Räumlichkeiten geben. Lassen Sie sich überraschen!

Ich bedanke mich bei allen Unterstützer der Amberger Tafel und wünsche Ihnen alles Gute,

Ihr Bernhard Saurenbach